

Zira- Der Anfang

Hallo ich bin Zira ich bin 19 und eine ganz gewöhnliche Frau, ich lebe auf dem Planet Titara , der Planet der vielen Geschöpfe. In einem Dorf das sich Herolos nennt. Neben mir als Mensch leben hier auch noch Feen, Nymphen und Engel. Wir leben alle friedlich zusammen, besuchen die selben Parks und haben den selben Stellenwert in der Gesellschaft. Ich möchte gerne den ganzen Planeten bereisen und andere Welten entdecken. Dennoch gibt es auch hier manchmal ungereimtheiten. Und genau hier fängt meine Geschichte an....

Es ist Zehn Uhr morgens und Selirus reißt mich mal wieder aus dem Tiefschlaf.

Ich schlage meine Augen auf und das erste das ich Morgens erblicke ist der Zerolobaum, er ist riesengroß, hat leuchtend grüne Herzförmige Blätter und wunderschöne Blüten. Jede hat eine andere Farbe. Auß seinen Blüten schlüpfen die Feenkinder, denn jedesmal wenn sich eine Blume öffnet kommt ein wunderschönes Geschöpf mit deren Flügelfarbe heraus, die auch ihre Schlüpfblume trägt. Davon abgesehen habe ich gestern schon wieder das Fenster aufgelassenn, weswegen jetzt eine herrliche Sommerbrise durch mein Zimmer huscht. Sie duftet nach den rosellis. Die Regenbogenfarbenblumen die hier fast überall wachsen. gleich neben dem zerolobaum ist unser Fluss den wir lightwings nennen, der heißt deshalb so, weil die nymphen die dort wohnen leuchtende Flügel besitzen und ganz besondere können sogar ihre Gestalt von Flügeln zur Schwanzflosse ändern. Und das waren auch schon die besonderen Wesen die in unserem Land wohnen. Die Feen und Nymphen. Bei den Engeln ist es so, neben den Engeln die Bodenständig sind gibt es auch Engel die sich für etwas besseres halten. Natürlich sind die Engelgötter etwas ganz besonderes aber die stinknormalen Engel halten sich dennoch für besser weshalb diese ein eigenes Land besitzen, dass man nur mit Pass durchlaufen darf. Najan damals vor 150 Jahren gab es schon einmal ein Überfall auf die Engel. Da es eine Sage gibt, in der es heißt ,dass man selbst zu einem Engelsgott wird wenn man eine der Götter erlegt und dessen Herz isst. Doch ganz ehrlich, ich bin icht so ganz davon überzeugt und sowieso ist die vorstellung ein noch pochendes und warmes Herz zu Essen nicht gerade angenehm. Naja, auf jeden Fall muss ich mir jetzt erst mal das Gesicht waschen und mich anziehen. Denn ich muss schließlich arbeiten gehen. Da ich als Feenzirale arbeite , dass heißt ich beobachte und helfe den Feenkindern beim schlüpfen, muss ich immer rechtzeitig sein, denn di Kinder warte sicher nicht auf meine Ankunft.

© opyright by Zaphier

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)